

Presseinformation

15. Oktober 2007

„come on“: Bühne frei für Jugendkultur in Niederösterreich

Bohuslav: NÖ soll zum Innovationszentrum für Jugendkultur werden

„Mit ‚come on‘ haben wir im März eine völlig neue Möglichkeit für junge niederösterreichische KünstlerInnen ins Leben gerufen, die junge Talente verstärkt fördern soll. Ausgehend von der Devise, dass die jungen Menschen selbst bestimmen, was unter Jugendkultur zu verstehen ist, will das neue Jugendkulturförderungs-Programm dort ansetzen, wo Neuentwicklungen beginnen“, sagte Landesrätin Dr. Petra Bohuslav beim „come on“ Symposium am Samstag, 13. Oktober, im Alten Schlachthof in Wiener Neustadt.

Im Zuge des Symposiums wurde eine erste Zwischenbilanz gezogen, die neue Jugendkulturförderung „come on“ im europäischen Kontext verglichen sowie Ideen und Erfahrungen mit internationalen Referenten ausgetauscht: Nach etwas mehr als einem halben Jahr Jugendkulturförderung konnten dabei bereits 54 Projekte gefördert werden.

Neben zahlreichen Musikprojekten finden sich auch Vorhaben aus allen anderen Kunst- und Kulturbereichen wie etwa Tanz, Bildende Kunst, Fotografie, Literatur und Theater, aber auch Performances, Graffiti und virtuelle Projekte. Häufig werden diese Projekte von Diskussionsveranstaltungen bzw. Workshops begleitet. Ein wichtiger Ansatz bei „come on“ ist auch die Förderung von Plattformen und Jugendzentren, wo junge Menschen ihre kreativen Fähigkeiten für künstlerische Ausdrucksformen umsetzen können.

„Klares Ziel ist es, möglichst viele Jugendliche in Niederösterreich anzuregen, kulturell aktiv zu werden. Diese erste Zwischenbilanz zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Langfristig soll Niederösterreich zu dem Innovationszentrum für Jugendkultur in Österreich werden“, so Bohuslav.

Nähere Informationen beim Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kultur und Wissenschaft, unter 02742/9005-13006, Mag. Alexandre Tischer, e-mail alex.tischer@noel.gv.at und <http://www.come-on.at/>.